

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband
Band: 1 (1928)
Heft: 8

Vereinsnachrichten: Mitteilungen des Vorstandes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Begehren um Dispensation, Nachholen versäumten Dienstes.

(Aus der Verordnung vom 3. November 1908.)

Dispensation: Begehren um Dispensation von einem bevorstehenden Dienste sind von Offizieren direkt an die entscheidende Amtsstelle, von Unteroffizieren, Gefreiten, Soldaten und Rekruten an die kantonale Militärbehörde zu richten.

Dispensationsbegehren aus Gesundheitsrücksichten sind von Offizieren, höhern Unteroffizieren bis und mit dem Wachtmeister, und im übrigen von Dienstpflichtigen, deren Chargen in Stäben und Einheiten nur vereinzelt vorkommen, vor dem Diensteantritt, begleitet von verschlossenem Arztzeugnis und Dienstbüchlein, einzureichen.

Stützt sich ein Dispensationsbegehren auf andere als Gesundheitsgründe, so ist es vor Beginn des Dienstes schriftlich und begleitet von amtlichem Gutachten und dem Dienstbüchlein der zuständigen Militärbehörde einzureichen.

Versäumter Dienst ist nachzuholen, und zwar in der Regel innert Jahresfrist und durch Dienst gleicher Art und in gleichem Umfange. Nichtausgeübte Rekruten haben so viele ganze Dienstage nachzuholen, als sie — sei es durch frühere Entlassung oder während des Dienstes durch besondern Urlaub oder wegen Krankheit oder Bestrafung — den Dienst versäumt haben. Beträgt die Dienstversäumnis im ganzen höchstens sechs Tage, so unterbleibt die Nachholung. Ein Wiederholungskurs ist ganz nachzuholen, sofern die Entlassung oder Versetzung ins Spital im Laufe der sechs ersten Tage erfolgt ist.

Mitteilungen des Vorstandes

Präsident: Fourier Thiele Anton, Schulhausstr. 38, Zürich 2.

Protokollauszug.

der XI. Delegiertenversammlung vom 13. Oktober 1928,
in Luzern.

Auslosung der Anteilscheine:

Die folgenden Nummern unserer Anteilscheine werden zur Rückzahlung ausgelost:

Nrn. 14; 25; 44; 45; 60; 61; 65; 78; 210; 259; 264; 307; 310; 329; 336; 368; 374.

Anträge der Sektionen.

a) Die Sektion St. Gallen beantragt Genehmigung der Namensänderung von St. Gallen auf Sektion Ostschweiz. Der Antrag wird vom C. V. empfohlen und von der Versammlung genehmigt.

b) Die Sektion Zürich stellt folgende Anträge:

Der C. V. wird beauftragt, die Organisation einer gemeinsamen Exkursion aller Sektionen zur Besichtigung von militärischen Anlagen zu studieren und den Sektionen s. Z. Bericht zu erstatten. Als Zeitpunkt wird der nächste Sommer vorgeschlagen.

Der C. V. wird ersucht, beim O. K. K. auf eine beschleunigte Herausgabe des neuen V. R. zu drängen. Der C. P. erwidert, dass dies bereits im Mai 1928 geschehen sei und zwar an das E. M. D.

Dieser Antrag wird vom C. V. entgegengenommen.

Die einzelnen Sektionen sollen erneut darauf aufmerksam gemacht werden, dass die Tabellen für den Verwaltungsdienst

(Tabelle von Hrn. Hptm. Straub) von den Sektionsvorständen global für ihre Mitglieder angekauft werden sollten, damit die vielen Einzel-Bezüge, die nur hohe Spesen verursachen, vermieden werden können.

Wahl des Vorortes.

Die Sektion Bern reicht Demission ein. Nach andert-halbständigem Hin und Her, wird die Demission angenommen.

Arbeitsprogramm.

Der C. V. stellt folgendes Arbeitsprogramm zur Genehmigung auf:

1. Jede Sektion hat im neuen Verbandsjahr zwei obligatorische verpflegungstechnische und taktische Übungen im Gelände unter Berichterstattung an den C. V. durchzuführen.

2. Die Sektionen sind verpflichtet, über alle Anlässe, wie Übungen, Exkursionen, Besichtigungen und Vorträge, Diskussionsabende und Sektionsversammlungen dem C. V. Bericht zu erstatten. Ferner ist jeweils ein Doppel des letzten Jahresberichtes einzusenden.

3. Die Teilnahme an den Schweizerischen Unteroffizierstagen 1929 in Solothurn sei den Sektionen zu empfehlen. Die offizielle Teilnahme des Schweizer. Fourierverbandes sei abzulehnen.

Von Antrag des C. V. werden Punkt 1 und 2 genehmigt. Die Teilnahme an den Unteroffizierstagen 1929 in Solothurn wird offiziell beschlossen.

Festsetzung des Jahresbeitrages.

Auf Antrag des Centralkassiers wird der Jahresbeitrag auf Fr. 1.— pro Sektionsmitglied beschlossen.

Die nächste Delegiertenversammlung 1929 findet in Solothurn statt.

Der neue C. V. wird beauftragt, auf die nächste Delegiertenversammlung einen Revisionsentwurf zu den Centralstatuten vorzubereiten.

Organ.

Der Centralpräsident gibt Aufschluss über die Verhandlungen des C. V. mit der Sektion Zürich, betr. Übernahme ihres Organs für den Gesamtverband. Er verliest den vom C. V. und dem Vorstand der Sektion Zürich genehmigten Vertragsentwurf.

Aus der Diskussion geht hervor, dass die Angelegenheit heute für die Beschlussfassung noch nicht reif ist. Der C. V. gibt die Mitteilung, dass er sofort nach der Delegiertenversammlung allen Sektionen ein Doppel des Vertragsentwurfes und der Ausführungsbestimmungen zustellen werde. Die Sektionen werden verpflichtet, bis zum 30. November dem alten C. V. definitive Antwort zugehen zu lassen, ob das Organ gewünscht wird.

Selbstverständlich hat sich die Minderheit der Mehrheit zu fügen.

Der C. V. beantragt, dass alle Sektionen in Zukunft ihr Vereinsjahr mit dem Kalenderjahr abschliessen. Grund: Einheitlichkeit in allen Sektionen, Inkrafttreten des Vertrages betreffend dem Organ auf 1. Januar 1929. Dieser Antrag wird einstimmig genehmigt.

Kamerad Ehrenmitglied Meyenrock verdankt die grosse Arbeit des abtretenden Centralvorstandes.

Arbeitsprogramm.

Nov. Besprechung der Preisarbeiten für Fouriere anlässlich der milit. Tagung vom 12. August a. e. lt. vorstehender Einladung.

Dez. Referat eines Beamten des Revisionsbüros des O. K. K. über das Rechnungswesen mit Diskussion.

Jan. Die Führung der Komptabilität. 3 Kursabende, geleitet von Hrn. Hptm. Straub E., Q. M.

Febr. Praktische und theoretische Orientierung über die verschiedenen Verpflegungsarten lt. V. R.

Tabellen für den Verpflegungs- und Verwaltungsdienst herausgegeben vom Zentralvorstand des Schweiz. Verwaltungs-offiziersverein ist eine sinngemässe, nützliche Zusammenstellung von Herrn Hauptmann Straub E. Geb. J. R. 37, für Mengenverrechnungen bei Verpflegung, Fourage, Emballagekontrolle, Reiseschädigungen, Transportmittel und ihr Fassungsvermögen etc. Jeder Diensttuende, der in irgend einer Weise mit dem Verpflegungsdienst zu tun hat, sollte sich das grüne Heftchen in Taschenformat zum kleinen Preis von 50 Cts. beim Verlag des „Fourier“ beziehen.

29. November 1928:

Lichtbildervortrag

über

„Drahtlose Bildübertragung“

organisiert von der Sektion Zürich des Schweizerischen Funkerverbandes. In kameradschaftlicher Weise ladet der genannte Verein auch uns Fouriere zu dieser interessanten Vorführung ein. Wir hoffen, dass sich viele Kameraden aus unseren Reihen an diesem Tag, abends 8 Uhr im grossen Saale des „Du Pont“ einfinden werden.

Lindberg.

Damit ist nicht der bekannte Ozeanflieger gemeint, sondern eine neue, aus ausgewählten orientalischen Tabaken hergestellte Cigarette. Die Packung ist recht originell, enthält doch dieselbe gleichzeitig die nötigen Zündhölzer mit Reibfläche. Hersteller ist unser Mitglied Henry Sanft, Zürich.

Verlag des „Fourier“.

Zum Vorzugspreise von Fr. 2.— geben wir an Aktiv- und Passivmitglieder des Schweiz. Fourierverbandes 8 Exemplare Nrn. 2—9, franco ab. (Nr. 1 ist zergriffen). Der billige Preis sollte jeden Fourier ermuntern, sich die bereits erschienenen, höchst lehrreichen Aufsätze anzuschaffen. Postkarte mit genauer Adresse an die Redaktion genügt.

Redaktionsschluss für „Fourier No. 9“ am 5. Dez. abends.

Der Vorstand.

Pistolen-Schiess-Sektion.

Obmann: Fourier Roulet Henry, Rotbuchstr. 27, Zürich 6.

Endschiessen und Absenden 1928.

Als Abschluss der diesjährigen Schiessstätigkeit hielt unsere Sektion am 14. Oktober ihr Endschiessen ab. Es herrschte den ganzen Vormittag, trotz ungemütlicher Witterung reger Betrieb im Pistolen-Schiess-Stand. Unsere neue Anordnung, die Scheibe Endschiessen betreffend, wurde mit Freude auf-

genommen und voller Spannung jeweilen auf das Resultat des Schnellfeuers gewartet. Die Gesamtergebnisse waren im Allgemeinen gut, sodass viele Gobelets zur Verteilung gebracht werden konnten.

Das Absenden im „Du Pont“ am 21. Oktober zeigte einen schönen Gabentisch. Der Schützenmeister schritt sofort zur Bekanntgabe der Ranglisten. Anschliessend daran betonte er kurz das Folgende:

„Wer schon an unseren früheren Absenden teilgenommen hat, dem wird es aufgefallen sein, dass in den ersten Rängen immer abwechselnd die gleichen Kameraden standen, deren Resultate von den Uebrigen mit Staunen vernommen wurden. Aber sofort zeigte sich bei einem schönen Teil unserer Kameraden eine gesunde Initiative, deren Folge ein intensives Ueben wurde. Der Erfolg blieb nicht aus, schon heute verfügt der Fourier-Verband über eine Elite von einem Dutzend Schützen, die unsere Sektion jederzeit ehrenvoll vertreten können. Dieses Jahr teilten sich die alten Meisterschützen in acht sportlicher Weise mit dem „Nachwuchs“ in die Lorbeeren.“

Es ist leider nicht möglich die verschiedenen Ranglisten hier aufzuführen. Wir haben deshalb zur Vereinfachung eine Zusammenstellung derjenigen Schützen gemacht, die auf alle vier Scheiben geschossen haben und geben die besten Total-Resultate hier bekannt.

- | | |
|-------------------------------|------------|
| 1. Rang Oberlt. Gross A. | 462 Punkte |
| 2. Rang Fourier Fritsch H. | 455 Punkte |
| 3. Rang Fourier Windlinger H. | 448 Punkte |
| Fourier Schilling P. | 448 Punkte |
| 4. Rang Fourier Meister R. | 427 Punkte |

Nach der Preisverteilung wurde mit starkem Beifall unserem Obmann Henri Roulet eine Ehrengabe in Form eines schönen gravierten Pokals übergeben, als Dank für die viele Arbeit und das grosse Interesse an unserer jungen Sektion. Wir stellen mit Freude einen stärkeren Besuch unserer Uebungen fest, und hoffen gerne nächstes Jahr auf unsere Mitglieder noch mehr zählen zu können. Jede Mehrarbeit nimmt der Vorstand gerne entgegen, wenn sie nur Erfolg verspricht.

Der Obmann: Fourier Roulet Henri.

Der Schützenmeister: Fourier Windlinger Hermann.

Die Kameraden: Frey Heinrich, Hauser Otto, Grob Eduard, Egli Max, Wucher Ernst, Sanft Henri werden gebeten, bei unserm Obmann Henri Roulet ihre Gobelets noch abzuholen.

Allen Freunden und Kameraden, die durch Barspenden oder Naturalgaben geholfen haben, unsern Gabentisch so reichhaltig zu machen, nochmals unsern besten Dank.

Briefkasten.

Musterkomptabilität.

Wir benötigen zu gewissen Vorarbeiten eine sauber ausgearbeitete, vollständige Komptabilität, die möglichst in einer Fourierschule der Jahrgänge 1927 oder 1928 erstellt wurde. Es wäre zu wünschen, dass einer unserer jüngsten Fouriere die Freundlichkeit hat, zu obgenannter Verwendung seine eigene Arbeit der Redaktion zur Verfügung zu stellen.

Die Redaktion.

LINDBERG

die neue köstliche orientalische CIGARETTE
kommt

in alle guten Spezialgeschäfte.

Ein Versuch wird Ihnen eine angenehme Ueberraschung bereiten.

Spezial-Fabrikation und Verkauf **HENRY SANFT**
ZÜRICH